



EVANGELISCHE
AKADEMIE SACHSEN

Ich melde mich für die Tagung verbindlich an (Nr. 26-306):

„WENN WIR ZU HOFFEN AUFHÖREN...“ Christa Wolf im Spannungsfeld zwischen Realität und Utopie

Fr 01. – So 03. Mai 2026

Klosterhof St. Afra Meißen, Freiheit 16, 01662 Meißen

Bitte versenden Sie diese Anmeldung als Brief, um Ihre Daten zu schützen.

EVANGELISCHE AKADEMIE SACHSEN
im Dreikönigsforum Dresden
Hauptstraße 23
01097 Dresden

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet. Bei Verhinderung Ihrerseits entstehen Ausfallgebühren. Diese Gebühren entnehmen Sie bitte dem Flyer.

Datum _____ Unterschrift _____



Evangelische Akademie Sachsen
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Telefon: 0351 / 812 43 00
akademie@evlks.de
www.ea-sachsen.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

ANMELDUNG:

akademie@evlks.de oder per Post:
Ev. Akademie Sachsen
Sandra Kirsten
Hauptstraße 23
01097 Dresden

PREIS:

Pro Person im DZ 235 € / pro Person im EZ 249 €

STUDIENLEITUNG:

DR. KERSTIN SCHIMMEL

REFERENTINNEN:

PROFESSORIN KERSTIN HENSEL
DR. CAROLA OPITZ-WIEMERS
SABINE PETERS

CHRISTA WOLF (1928 – 2011) war eine literarische Chronistin ihrer Zeit, ihr Blick auf die gesellschaftlichen Verhältnisse illusionslos und kritisch. Schreiben bedeutete für sie, in einer konzentrierten Form zu denken und zu sprechen. Ihre Prosa verstand sie als „authentische Sprache der Erinnerung“. Wolf fragt nach dem Wirklichen ebenso wie nach dem Möglichen. Bei ihrer Suche nach einer bewohnbaren Welt formuliert sie Utopien und würdigt den „seltsamen Stoff Leben“ – universal und zeitübergreifend.

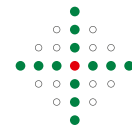


EVANGELISCHE
AKADEMIE SACHSEN

„WENN WIR ZU HOFFEN AUFHÖREN...“ Christa Wolf im Spannungsfeld zwischen Realität und Utopie

Fr 01. – So 03. Mai 2026

Klosterhof St. Afra Meißen, Freiheit 16, 01662 Meißen



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



ICH WÜNSCHE

- ☐ Einzelzimmer ☐ keine Übernachtung
- ☐ Doppelzimmer mit _____
- ☐ vegetarische Kost ☐ Sonderkost
(vegan, laktosefrei, glutenfrei, spezielle
Speisenunverträglichkeiten) zum Auf-
preis von 2,00 € je Hauptmahlzeit
(Frühstück, Mittagessen, Abendessen)

Datenschutz: Wir beachten den Grundsatz der zweckgebundenen Daten-Verwendung und erheben, verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten nur für die Zwecke, für die Sie uns mitgeteilt haben. Eine Weitergabe Ihrer persönlichen Daten an Dritte erfolgt ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung nicht, sofern dies nicht zur Erbringung der Dienstleistung oder zur Vertragsdurchführung notwendig ist. Unsere Mitarbeiter/-innen und die von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen sind von uns zur Verschwiegenheit und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet worden.

ANMELDUNG

Name _____

Vorname _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Beruf / Organisation _____



Freitag, 1. Mai 2026

Anreise
ab 15.00 Bitte beachten Sie, dass die Rezeption am Anreisetag nur bis 18.00 Uhr besetzt ist! Sollten Sie später anreisen, sagen Sie uns bitte mindestens 5 Werktage zuvor Bescheid. Im Klosterhof steht nur eine begrenzte Zahl an Parkplätzen zur Verfügung.

18.00 Abendessen

19.15 **Kerstin Schimmel – Eröffnung und Begrüßung
DIE SEHNSUCHT, SICH ZU VERDOPPELN**
**Christa-Wolf-Collage mit Sabine Peters, Carola Wiemers,
Kerstin Hensel**

Christa Wolf lebte in einer widersprüchlichen Zeit, die sie nicht nur aushalten, sondern mitgestalten wollte. In Christa Wolfs Werken zeigen sich die Brüche ihrer Generation als Brüche des Zeitalters, in dem sie lebte. Schreiben war Rettung vor dem Zerrissenwerden, das aus politischen Irrtümern erwuchs und in der Sehnsucht, sich zu verwandeln mündete.

Nach(t)gespräche im Klosterhof

Sonnabend, 2. Mai 2026

08.00 **Kerstin Schimmel**
Wort in den Tag in der Barbara-Kapelle

ab 08.00 Frühstück

09.15 **Sabine Peters**
**„DIE BEWEGUNG MEHR LIEBEN ALS DAS ZIEL“: CHRISTA WOLFS
SUCHE NACH VERÄNDERUNGEN**

Rita, die Hauptfigur der Erzählung „Der geteilte Himmel“ (1963) ist keine Heldin, aber sie wehrt sich gegen Gleichgültigkeit, Kälte, Zynismus, Erstarrung. Schon in diesem frühen Werk besteht Christa Wolf auf der Empfindlichkeit als einer lebensnotwendigen Kategorie. In „Nachdenken über Christa T“ (1968) geht es den Zweifel an bequemen Gewissheiten und Verhaltensweisen. Und der Roman „Kindheitsmuster“ (1976) spricht von der Verführung zur Selbstaufgabe im Faschismus. Hinter diesen Büchern steht die Frage: Wie können Menschen zu sich selbst kommen und gewaltfreie Beziehungen untereinander entwickeln?

Kaffeepause

Kerstin Hensel
DIE GESPIEGELTE ZEIT
Kein Ort. Nirgends

Diese wunderbar poetisch-philosophische Erzählung Christa Wolfs, die sie Mitte der 1970er Jahre geschrieben hat, handelt von der fiktiven Begegnung Heinrich von Kleists mit Karoline von Günderrode im Jahr 1804. Es geht um die Spannung zwischen den Lebensvorstellungen des Dichters und der Dichterin und um die Normen der Gesellschaft, an denen sie beide zu zerbrechen drohen.

12.30 Mittagessen

14.30 **Carola Opitz-Wiemers**
„ICH SELBST BIN DIE PROTAGONISTIN“

Christa Wolf wollte ihre Prosa als „authentische Sprache der Erinnerung“ verstanden wissen. Dabei fällt auf, dass ihre Romane und Erzählungen vielfach von traumatischen Kränkungen, von Krankheit und vom Sterben handeln. Der Schmerz wird zu einer zentralen Metapher in ihrem Werk. Immer wieder geht sie der Frage nach, wie es dazu kommen konnte, und ob der Ausbruch der Krankheit auf ein Versagen der Betroffenen beruht. Wolfs radikale Erinnerungsstrategien führen zu dem Resümee, ob nicht das, was sie schreibt, „verfälscht“ sei durch das, was sie nicht geschrieben hat.

16.00 Kaffee und Kuchen

16.30 **Kerstin Hensel, Carola Opitz-Wiemers und Sabine Peters**
„MAN STEHT SEHR BEQUEM ZWISCHEN ALLEN FRONTEN“

18.00 Abendessen

19.15 **Einblicke in:**
TILL EULENSPIEGEL

Regie: Rainer Simon, 104 Min., Farbe, Spielfilm
Deutsche Demokratische Republik (DDR)
DEFA-Studio für Spielfilme, 1974
Literarische Vorlage:
Wolf, Christa/ Wolf, Gerhard: „Till Eulenspiegel“, Deutsches Volksbuch und Filmerzählung
Nach(t)gespräche im Klosterhof

Sonntag, 3. Mai 2026

08.00 Frühstück und Abreise